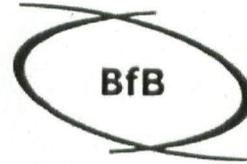


Anlage 12a TOP 14.

Rathausfraktion



CDU Kreisverband
Neumünster



Helga Bühse
für die CDU-Rathausfraktion
Jörn Seib
für die BfB-Fraktion

Frau
Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger

21. November 2016

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

für unsere Fraktionen stellen wir folgenden Änderungs- und Ergänzungsantrag zu TOP 14 der Sitzung der nächsten Ratsversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Bühse

Helga Bühse
CDU

Jörn Seib
BfB

Antrag:

1. Die Riepsteinhalle in der Anscharstraße wird nicht saniert oder umgebaut. Sämtliche Gebäudeteile werden abgerissen.
2. An gleicher Stelle soll unter Zugrundelegung des beschlossenen Raumprogramms zunächst ein Neubau für das AJZ entstehen. Die Verwaltung wird beauftragt, alles Erforderliche zu unternehmen, um dieses Vorhaben möglichst schnell zu verwirklichen. Der Handlungsrahmen zur Weiterentwicklung des Vicelinviertels ist zu ändern und anzupassen. Fördermöglichkeiten im Rahmen des Sanierungsgebietes Vicelinviertel sind einzuwerben.

Kieler Str. 20
24534 Neumünster

Telefon 0 43 21 / 9 96 40
Telefax 0 43 21 / 99 64 24

Internet: <http://www.cdu-nms.de>
Email: info@cdu-nms.de

Kreisgeschäftsführerin Melanie Bernstein

Sparkasse Südholstein
(BLZ 230 510 30) Konto 111 325
IBAN: DE93 2305 1030 0000 1113 25
SWIFT-BIC: NOLADE21SHO

Die gesamten Baukosten für den Neubau AJZ sollen nicht mehr als EURO 1,5 Millionen betragen einschließlich der Abriss- und Nebenkosten.

Bis zum 1. April 2017 erwartet die Ratsversammlung von der Verwaltung einen detaillierten Planungs- und Kostenentwurf.

3. Im Rahmen des Neubaus für das AJZ in der Anscharstrasse soll gleichzeitig angestrebt werden, eine wirtschaftliche Lösung für eine gemeinsame Unterbringung verschiedener städtischer und freier Institutionen zu schaffen.

4. Im Interesse der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen befürwortet die Ratsversammlung eine enge Zusammenarbeit des AJZ mit Stadtbücherei und Volkshochschule zum Lernen und Arbeiten und Nutzung verschiedener Medien als Ort der allgemeinen Bildung, Information und Freizeitgestaltung.

5. Neubaumaßnahmen für den Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft werden nicht geplant und gebaut.

6. Stattdessen wird die Verwaltung beauftragt sich dafür einzusetzen, interessierte Kunstschaffende dafür zu gewinnen, die vielen leerstehenden Läden und andere gewerbliche Räumlichkeiten im Viertel zu mieten und zu nutzen. Eventuell auch nur als Zwischennutzung wie es in Bremen erfolgreich umgesetzt wurde.

Begründung:

Nur ein Neubau des AJZ ist wirtschaftlich vertretbar.